

# Protokoll der StuPa-Sitzung

**Datum:** 23. Oktober 2018

**Ort:** R. 1.09.1.12

**Anwesenheit:** siehe Anwesenheitsliste

---

## 1. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Es sind 20 Mitglieder des StuPa anwesend. Das Studierendenparlament ist beschlussfähig.

---

## 2. Beschluss der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie folgt festgestellt (18/0/1):

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Beschluss der Tagesordnung und Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 2. Oktober 2018
3. Berichte
  - 3.1. StuPa-Präsidium
    - 3.1.1. Ausschreibung und Prüfauftrag des Rechnungsprüfungsausschusses (RPA) 2019
    - 3.1.2. Ausschreibung der Sozialfondskommission 2018/19
    - 3.1.3. Weiteres Vorgehen NextBike-Kooperation, bes. Erweiterung Berlin
  - 3.2. AStA
  - 3.3. VeFa
  - 3.4. weitere Berichte
4. Gäste
5. Anträge
  - 5.1. Finanzierung Informationsveranstaltung 51€-Klage (Claudia Engel, nicht antragsberechtigt)
  - 5.2. Änderung der Ordnung über den Semesterticket-Sozialfonds (Sonja Bauer)
6. Haushaltsplan HHJ 2018/2019
7. Wahl des Allgemeinen Studierendenausschusses (AStA)
  - 7.1. Struktur der AStA-Referate
  - 7.2. Vorstellung der BewerberInnen
  - 7.3. Wahl der AStA-Mitglieder
8. Initiativanträge
  - 8.1. Zusätzliche Förderung Kritische Einführungswoche 2018
  - 8.2. Stellungnahme zu Onlinewahlen an der Universität Potsdam
  - 8.3. Unterstützung StuWe-Förderung Golm Rockt
9. Sonstiges

Bestätigung des Protokolls 16/0/4.

---

## 3. Berichte

### 3.1 StuPa-Präsidium

#### 3.1.1. Ausschreibung und Prüfauftrag des Rechnungsprüfungsausschusses (RPA) 2019

##### **Ausschreibungstext:**

„Liebe Studierende,

Das Studierendenparlament wählt auf seiner Sitzung am 04.12.2018 den Rechnungsprüfungsausschuss (RPA) für die Legislaturperiode 2018/19 (§ 33 der Satzung der Studierendenschaft). Dieser besteht aus drei studentischen Mitgliedern und ist zuständig für die Überprüfung des Finanzgebarens der Verfassten Studierendenschaft. Über das Ergebnis seiner Untersuchung erstattet der RPA dem Studierendenparlament mindestens einmal jährlich Bericht. Dem RPA steht bei seiner Arbeit und zur fachlichen Beratung ein Projektseminar an der WiSo-Fakultät während des Sommersemesters zur Seite.

Die Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses erhalten für ihre Arbeit eine Aufwandsentschädigung in Höhe von in der Regel insgesamt 450 Euro. Gewählt werden können nur Studierende, die nicht selbst Mitglied im AStA, in einem Fachschaftsrat oder im Studierendenparlament sind.

Das Präsidium bittet alle interessierten Studierenden, sich per Mail an [praesidium@stupa.uni-potsdam.de](mailto:praesidium@stupa.uni-potsdam.de) bis zum 24.11.2018 zu bewerben.

Für Nachfragen stehen wir unter [praesidium@stupa.uni-potsdam.de](mailto:praesidium@stupa.uni-potsdam.de) jederzeit gern zur Verfügung.

Beste Grüße,“

**Sonja Bauer (Grüner Campus):** Die Aufwandsentschädigung könnte mit 450€ insgesamt angegeben werden, darüber müsste dann auch noch ein Beschluss gemacht werden.

**Vincent Heßelmann (BEAT!)** übernimmt den Änderungsantrag.

Abstimmung über den so geänderten Antrag: 20/0/0

#### 3.1.2. Ausschreibung der Sozialfondskommission

##### **Ausschreibungstext:**

„Liebe Studierende,

hiermit bietet sich für Euch eine Möglichkeit zur Partizipation in der Selbstverwaltung der Studierendenschaft unserer Universität.

Gesucht werden 2 Bewerber\*innen für die Sozialfondskommission, die vom Studierendenparlament am 04. Dezember 2018 gewählt werden. Ihr entscheidet in der Sozialfondskommission mit über die Anträge auf Förderung aus dem Sozialfonds und Befreiung vom Semesterticket aus sozialen Gründen. Eure Amtszeit beträgt zwei Semester und ihr erhaltet eine Aufwandsentschädigung in Höhe von insgesamt 135 Euro.

Was müsst Ihr mitbringen?

Interesse an sozialen Belangen der Studierenden und entsprechendes Verständnis für die Antragsstellenden.

Kenntnisse im Sozialrecht sind willkommen, aber nicht nötig.

Für weitere Rückfragen erreicht ihr uns unter  
[praesidium@stupa.uni-potsdam.de](mailto:praesidium@stupa.uni-potsdam.de)

Die Sozialfondskommission besteht aus fünf Mitgliedern. Zwei werden vom Allgemeinen Studierendenausschuss (AStA) gestellt, eine Vertreter\*in vom Studentenwerk Potsdam und zwei Menschen werden durch das Studierendenparlament (StuPa) gewählt. Die Anträge werden von der Semsterticketsachbearbeitung des AStA vorbereitet und der Sozialfondskommission zur Entscheidung vorgelegt. Die Sozialfondskommission tagt je nach Bedarf etwa einmal pro Monat. Eure Bewerbung richtet ihr bitte per E-Mail an das Studierendenparlament:

[praesidium@stupa.uni-potsdam.de](mailto:praesidium@stupa.uni-potsdam.de). Darin stellt ihr euch und eure Motivation einfach kurz vor. Außerdem stellt ihr euch am besten selbst auf dieser Sitzung dem Studierendenparlament vor.

Die Sitzung findet am 04. Dezember 2018 um 19 Uhr, Raum 1.12 Haus 9 Campus Neues Palais statt.

Wir freuen uns auf und über euer Engagement!

Mit freundlichen Grüßen“

**Sonja Bauer** stellt einen Änderungsantrag:

Änderung der Summe der Aufwandsentschädigung: „insgesamt 270€“.

**Vincent Heßelmann** übernimmt den Änderungsantrag.

Abstimmung über den so geänderten Antrag: 19/0/1

### *3.1.3. Weiteres Vorgehen NextBike-Kooperation, bes. Erweiterung Berlin*

**Lukas Zechner (Die LINKE.SDS):** Es gab eine Auswertung der bisherigen Nutzung der NextBikes in Berlin. Die war aber recht dürftig und es sollte nachgefordert werden. Eine Arbeitsgruppe des StuPa könnte hire gemeinsam mit Simon dran arbeiten.

**Sonja Bauer:** Wird die Erweiterung automatisch verlängert oder müssten wir das aktiv anstoßen?

**Lukas Zechner:** Das müsste aktiv verfolgt werden und ist unabhängig von der Kooperation für Potsdam.

**Marc Rosenau:** gelten die 10.000 Ausleihen nur für Berlin?

**Lukas Zechner:** Ja, für Potsdam gibt es andere Zahlen.

### *3.1.4 Beauftragung Finanzreferat für Angebotsanfrage steuerberaterliche Prüfung*

**Vincent Heßelmann:** Aufgrund von Unregelmäßigkeiten in den vergangenen Haushaltsjahren, wo zum Teil keine Jahresabschlüsse vorgelegt wurden, stehen wir vor der Aufgabe, diese Haushaltsjahre mit den entsprechenden realen Kontoständen in Übereinkunft zu bringen. Die bisherigen Versuche, das zu tun, waren nicht von durchschlagendem Erfolg. Jetzt droht die Hochschulleitung damit, die Beiträge zur Studierendenschaft nicht mehr einzuziehen, bis die Unregelmäßigkeiten geklärt sind. Deshalb sollte das Finanzreferat damit beauftragt werden, Angebote von Steuerberatungen einzuholen für die Prüfung und rechnerische Bereinigung der zurückliegenden Haushaltsjahre.

**Tobias Drauschke:** Ich bin in Kontakt mit Hrn. Woithe, dem Haushaltsdezernenten der Universität Potsdam, für die Aufarbeitung der zurückliegenden HHJ. Gerne würde ich ihn davon überzeugen, dass wir mit der bisherigen Unterstützung eines ehemaligen Mitarbeitenden des AStA-Finanzreferats als Honorarkraft die Aufarbeitung leisten können. Das wäre viel billiger, als ein Steuerberatungsbüro. Wenn Hr. Woithe dem nicht zustimmt, muss ich mich nach Angeboten umsehen.

Abstimmung: 17/0/1

### 3.2 AStA

### Schriftliche Rechenschaftsberichte liegen vor. ###

**Lennard Gottmann (AStA XXII. Hochschulpolitik):** Wir sind noch in der Findungsphase, weil wir auch den Erfahrungsunterschied zwischen alten und neuen Referent\*innen ausgleichen wollen. Wir arbeiten gerade an der Organisation von zwei Klausur-Wochenenden, um die Einarbeitung zu beschleunigen.

**Lukas Zechner:** Hast Du etwas zur 51€-Klage gemacht?

**Lennard Gottmann:** Anscheinend ist einmal eine Mail an info@asta untergegangen, ich habe mich dann aber mit der Klägerin in Verbindung gesetzt, sie meldet sich bisher aber nicht zurück. Wir haben Musterschreiben für Klageverfahren über unsere Homepage verfügbar gemacht. Morgen werde ich auf der BrandStuVe-MV das Thema besprechen, weil demnächst Handlungsbedarf bestehen könnte. Auch die Abschaffung der aktuellen Gebühren wäre noch zu klären.

**Tilman Kolbe (Die LINKE.SDS):** Zur Erstsemesterbegrüßung am Montag; wurde wieder versucht, die Beiträge des AStA zu kürzen?

**Leonie Gerhäuser (AStA XXII. Geschlechterpolitik):** Ja, die Rede wurde beinahe von der Moderation gestrichen, wir mussten auf der Bühne aktiv intervenieren, um die Zeit noch zu bekommen. Wir konnten die Rede aber am Ende halten.

**Tilman Kolbe:** Gibt es nach wie vor Probleme mit der Anwesenheitspflicht?

**Lennard Gottmann:** Der Vorfall war jetzt seit längerem der erste, der mich erreicht hat. Dabei ging es um zwei Kurse, in denen Abwesenheit sanktioniert werden sollte. Ich weiß nicht, ob die Fälle abschließend geklärt werden konnten.

**Lukas Zechner:** Simon, von was für einer Pressemitteilung schreibst Du in Deinem Rechenschaftsbericht?

**Simon Dietz (AStA XXII. Netzpolitik und Verkehr):** Es ging hier um die allgemeine Vorstellungs-PM für die AStA-Referent\*innen.

**Willi Stieger (Juso HSG):** Wie kommt es, dass so viele Referent\*innen Bürozeiten übernehmen?

**Leonie Gerhäuser:** Die Büroleitung ist seit längerem krankgeschrieben, das mussten wir ausgeglichen.

**Willi Stieger:** Gab es Gespräche bzgl. der Jobberatung?

**Lennard Gottmann:** Wir befinden uns da in Verhandlungen mit dem DGB.

**Willi Stieger:** Ich finde, man könnte sich hier auch nach Alternativen umsehen.

**Sonja Bauer:** Auch wenn die Berater\*innen nicht vom AStA bezahlt werden, könnt Ihr gegenüber dem DGB die Einhaltung des Kooperationsvertrages einfordern. Eine Alternative wäre vermutlich deutlich teurer, weil wir dann die Arbeitsstunden finanzieren müssten.

### 3.3 VeFa:

Es gibt keine Berichte aus der VeFa.

### 3.4 Weitere Berichte:

Es gibt keine weiteren Berichte.

---

## 4. Gäste

Es wünschen keine Gäste das Wort.

---

## 5. Anträge

### 5.1 Finanzierung Informationsveranstaltung 51€-Klage (Claudia Engel, nicht antragsberechtigt)

**Vincent Heßelmann:** Leider konnten wir bisher keinen Kontakt zur Antragstellerin herstellen, obwohl der AStA auch in einer Arbeitsgruppe ist, die sich mit dem Thema befasst. Wir würden gerne vor einer Abstimmung mit Claudia Engel Rücksprache halten.

**Vincent Heßelmann** stellt einen Antrag zur Geschäftsordnung auf Vertagung.

Es gibt keine Gegenrede. Der Antrag ist angenommen.

### 5.2 Änderung der Ordnung über den Semesterticket-Sozialfonds (Sonja Bauer)

**Sonja Bauer:** der Semesterticket-Sozialfonds ermöglicht die Erstattung des Semestertickets zur Vermeidung sozialer Härten. Die Werte, nach denen ein Erstattungsanspruch ermittelt wurde, sind lange nicht angepasst worden und deshalb nicht mehr aktuell, da sich die Lebenshaltungskosten deutlich erhöht haben. Im vorliegenden Antrag werden die Grenzwerte an das BAFÖG gekoppelt; dabei sind Studierende, die den BAFÖG-Höchstsatz beziehen, hätten demnach keinen Anspruch. In den letzten Jahren wurde das Geld für den Sozialfonds regelmäßig nicht ausgeschöpft, die so gebildete Rücklage müssen wir abbauen.

**Sven Köhler (Gast):** Hat die Beitragsverschiebung zum Kuze-Beitrag etwas gebracht bei der Rücklagenreduzierung?

**Sonja Bauer:** Ja, graduell, aber es liegt weiterhin recht viel Geld in der Rücklage.

**Theresa Hradilak (UP.rising):** Es geht im Antrag um die Neuverhandlung der Nähevergünstigung, wieso passen wir die nicht direkt an?

**Sonja Bauer:** Die Vergünstigung ist vertraglich mit dem VBB vereinbart, die können wir nur im Rahmen von Verhandlungen verändern. Ich würde für eine bessere Ausschöpfung des Fonds den AStA dazu anhalten, jedes Semester eine Erinnerungsmail über die Studi-List zu schicken.

Abstimmung: 20/0/0

---

## 6. Haushaltsplan HHJ 2018/2019

### Der Haushaltsentwurf 2018/2019 liegt vor. ###

**Tobias Drauschke (AStA XXII. Finanzen):** Wir haben den Haushaltsplan dieses Jahr erstmals kameralistisch aufgebaut, was einige Änderungen in der Darstellung hervorruft. Auf Basis der Rücklagenhöhe aus dem HHJ 2016/17 habe ich weitergerechnet. Als Sicherheit für das KuZe gehen wir von 150.000 € aus; die Rücklagen müssen wir bis auf diesen Wert abbauen. Insgesamt weicht der Haushaltsplan nicht erheblich von dem des vergangenen HHJ ab. Wir arbeiten noch am Jahresabschluss für 2017/18, der sollte bis Ende November fertig sein.

Der HHT Studierendenprojekte wurde um 10.000 € angehoben gegenüber dem letzten HHJ. In den nächsten Wochen können aber noch weitere Änderungswünsche eingearbeitet werden.

**Vincent Heßelmann:** Hat das Finanzreferat einen Plan dazu, wie in den kommenden Wochen die Überarbeitung des Haushaltsplanes stattfinden soll?

**Tobias Drauschke:** Ich freue mich über Anregungen und Bedarfsmeldungen per Mail, die wir dann für die Diskussion in drei Wochen aufnehmen können.

**Marc Rosenau:** Wie ist die Änderung des HHT Studentische Wahlen zu begründen?

Tobias Drauschke: Ich habe mich an dem Ansatz 2016 orientiert, wieso in den Jahren zwischendurch der HHT deutlich gewachsen ist, weiß ich nicht.

**Tilman Kolbe (Die LINKE.SDS):** Wieso ist der HHT Bafögberatung gesunken? Die Lohnkosten haben ja nicht nachgelassen?

**Tobias Drauschke:** Das würde ich nachliefern.

**Willi Stieger (Juso HSG):** Was für Kosten werden mit dem HHT Jobberatung gedeckt? Die Arbeitsstunden werden doch vom DGB gedeckt.

**Tobias Drauschke:** Da muss es Fehlbuchungen in den letzten Jahren gegeben haben. Eigentlich dürfen hier nur Materialkosten auftauchen.

**Theresa Hradilak:** Wieso wurde der HHT Honorarverträge überbucht?

Tobias Drauschke: Daraus wurde vor allem die Aufarbeitung zurückliegender Haushaltsjahre finanziert, wo es erhebliche Unregelmäßigkeiten in der Buchhaltung gibt.

**Erik Mau (Juso HSG):** Wieso sind die Ansätze für NextBike so hoch? Warum gibt es eine so große Differenz zwischen den letzten beiden HHJ?

**Tobias Drauschke:** Hier ist die Kooperation für Berlin integriert und außerdem für zwei Semester gerechnet, während im vergangenen Jahr nur ein Semester eingerechnet war.

**Tilman Kolbe:** Warum werden Miete und Zusatzmiete KuZe separat aufgeführt. Warum wurde nichts für das Sommerfest angesetzt?

**Tobias Drauschke:** Wir wissen noch nicht, ob wir die personellen Kapazitäten für ein Sommerfest haben. Die Aufführung der „Zusatzmiete“ hat historische Gründe aus der Zeit der Gründung des KuZe.

**Theresa Hradilak:** Was sind periodenfremde Aufwände?

**Sonja Bauer:** Das sind Kosten, die schon im letzten Jahr hätten gezahlt werden sollen, aber sich noch verzögert haben bis ins aktuelle HHJ.

---

## 7. Wahl des Allgemeinen Studierendenausschusses (AStA)

### Text der Stellungnahme:

„Am 2. Oktober 2018 hat das Studierendenparlament einen XXII. Allgemeinen Studierendenausschuss (AStA) der Universität Potsdam gewählt. Im Verlauf der Wahl auf der Sitzung kam es an verschiedenen Punkten zu rassistischem Verhalten des StuPa-Präsidiums und anderer Mitglieder des StuPas.

Für die durch diese Vorkommnisse hervorgerufenen diskriminierenden Erfahrungen möchten wir uns entschuldigen. Wir sind daran gescheitert, unsere internalisierten rassistischen Biases und Wahrnehmungsmuster zu reflektieren und dafür zu sorgen, dass sie keinen Einfluss auf den Wahlvorgang ausüben können.

Die Fehler sind auf verschiedenen Ebenen aufgetreten: Einerseits wurde nicht mit allen Kandidat\*innen, die an diesem Abend zur Wahl standen, in der gleichen Offenheit kommuniziert, was zu Verunsicherung bei den Betroffenen geführt hat. Andererseits hat das StuPa-Präsidium den Namen der Kandidatin Hélène-Véronique Essomba-Etama nicht wie die aller anderen Kandidierenden für den Auszählungsprozess an der Tafel notiert, ohne dass dafür ein sachlicher Grund erkennbar gewesen wäre. Das Studierendenparlament und das Präsidium entschuldigen sich bei Fr. Essomba-Etama für das gezeigte Verhalten.

Wir werden in den kommenden Wochen daran arbeiten, unseren Wahlprozess umzugestalten, sodass solche Umstände, insbesondere die mangelnde Kommunikation mit Kandidat\*innen im Vorfeld einer Wahl, nicht erneut eintreten können.

Für Nachfragen steht das Präsidium unter [praesidium@stupa.uni-potsdam](mailto:praesidium@stupa.uni-potsdam) zur Verfügung.“

**Vincent Heßelmann:** Der Text wurde in Abstimmung mit der Betroffenen erstellt.

**Vivien Pejic:** im zweiten Satz sollte nach „in verschiedenen Punkten zu“ eingefügt werden: „im Folgenden beschrieben“. So wird klargestellt, welches Verhalten wir meinen.

**Vivien Pejic** stellt einen Änderungsantrag:

Im zweiten Satz der Stellungnahme: nach „in verschiedenen Punkten zu“ wird eingefügt: „im Folgenden beschrieben“.

**Vincent Heßelmann** übernimmt den Änderungsantrag.

Abstimmung über den so geänderten Antrag: 16/0/3

### 7.1 Struktur der AStA-Referate

Es liegt ein Antrag zur Struktur der AStA-Referate von **Tilman Kolbe** vor.

Finanzen – 1

Hochschulpolitik – 1

Campuspolitik – 2

Öffentlichkeitsarbeit – 1

Kulturzentrum – 2

Internationales – 2

Sozialpolitik – 2

Netzpolitik und Verkehr – 1

Ökologie – 1

Antirassismus – 2

Antifaschismus – 1  
Kultur – 1  
Geschlechterpolitik – 2

**Lukas Zechner:** Der Strukturvorschlag beruht darauf, dass Hélène-Véronique sich auf die beiden Referate Internationales und Antirassismus erneut beworben hat und wir ermöglichen eine gründliche Behandlung der Bewerbung.

**Tilman Kolbe:** Eine Reihe von StuPa-Mitgliedern hat über den Vorgang intensiv beraten und ist zu dem Schluss gekommen, dass unabhängig davon, ob Hélène-Véronique diesmal gewählt wird, eine Öffnung der Struktur einen übersichtlicheren Prozess bewirkt.

Abstimmung: 13/0/6

### 7.2 Vorstellung der Bewerberin

**Lukas Zechner:** Hélène-Véronique hat sich entschieden, sich der Vorstellungsverfahren nicht erneut zu unterziehen. Sie hat sich ja aber schon vorgestellt und Fragen beantwortet.

### 7.3 Wahlgänge

#### 1. Wahlgang

Hélène-Véronique Essomba-Etama – Internationales: 4/10/5 – nicht gewählt

Hélène-Véronique Essomba-Etama – Antirassismus: 1/13/5 – nicht gewählt

**Fabian Wiebe (Liberale HSG)** stellt einen Antrag zur Geschäftsordnung auf Überspringen des 2. Wahlgangs.

Es gibt keine Gegenrede. Der Antrag ist angenommen.

#### 3. Wahlgang

Hélène-Véronique Essomba-Etama – Internationales: 2/12/5 – nicht gewählt

Hélène-Véronique Essomba-Etama – Antirassismus: 1/13/5 – nicht gewählt

Das Präsidium wird Hélène-Véronique Essomba-Etama über das Ergebnis informieren.

---

## 8. Initiativanträge

### 8.1 Zusätzliche Förderung Kritische Einführungswoche 2018

Eingereicht durch **Arbeitskreis kritische Einführungswoche**

#### **Antragstext:**

„Wir (eine Gruppe Studierende rund um den AStA der Uni Potsdam, FHP und anderen Initiativen) wollen im Wintersemester 2018/19 eine Kritische Einführungswoche an der Uni Potsdam veranstalten.“



Die Idee dahinter ist, in der zweiten Vorlesungswoche (22. bis 26. Oktober 2018) verschiedene Veranstaltungen, Vorträge und Workshops zu veranstalten, die eine kritische Herangehensweise sowohl an das Studium als auch an andere Lebensbereiche und Themen vermitteln sollen. Gleichzeitig gibt es die Möglichkeit verschiedene Gruppen und Initiativen vorzustellen, um neue Interessierte und Aktive zu finden. Wir stellen uns möglichst niedrigschwellige Veranstaltungen vor, die auch Studierende der ersten Semester ansprechen, die bisher von studentischer Selbstverwaltung oder Engagement noch nicht allzu viel mitbekommen haben.

Dazu möchten wir an den verschiedenen Campi tagsüber Veranstaltungen von Initiativen und Referent\*innen organisieren und abends das Programm in den selbstverwalteten Orten der Stadt aufgreifen.

Für Honorare möchten wir 830€ im StuPa beantragen, die wie folgend aufgeschlüsselt sind:

Honorar Referent 'Reflektier dich Mal' - 150€

Honorar Referent 'Geschichtliche Campusführung Griebnitzsee' - 150€

Honorar Referentin Ökologischer Workshop - 150€

Fahrtkosten Referentin - 80€

Honorar Referentin 'Machtverhältnisse im Gerichtssaal' - 150€

Honorar Referent 'Kritische Psychologie' - 150€

Viele Grüße

Arbeitskreis Kritische Einführungswoche.“

**Annahme zur Behandlung:** 17/0/0

**Mascha Neumann (BEAT!):** Wir konnten die Honorarkosten noch nicht für alle Veranstaltungen genau absehen. Zum Teil war nicht klar, ob die VA stattfinden könnten, deshalb müssen wir noch einmal nachsteuern für die Finanzierung.

**Marc Rosenau:** Wie liefen die bisherigen Tage?

**Mascha Neumann:** Tagsüber sind die Veranstaltungen nicht immer so gut besucht, wie wir uns wünschen würden. Allerdings sind die Abendveranstaltungen sehr gut besucht. Es scheint, als ob sehr wenige Erstis sich überwinden könnten, Lehrveranstaltungen zugunsten der Kritischen Einführungswoche ausfallen zu lassen.

**Fabian Wiebe:** Wie lang sind die Beiträge ungefähr?

**Mascha Neumann:** Das ist unterschiedlich, meist etwa wie LV, also 90 min. Einzelne Workshops sind länger, ca. 2-3 Stunden.

**Abstimmung:** 15/0/2 der Antrag ist angenommen.

## 8.2 Stellungnahme zu Onlinewahlen an der Universität Potsdam

Eingereicht von **UP.rising**

**Antragstext:**

„Wir (eine Gruppe Studierende rund um den AstA der Uni Potsdam, FHP und anderen Initiativen) wollen im Wintersemester 2018/19 eine Kritische Einführungswoche an der Uni Potsdam veranstalten.“

Die Idee dahinter ist, in der zweiten Vorlesungswoche (22. bis 26. Oktober 2018) verschiedene Veranstaltungen, Vorträge und Workshops zu veranstalten, die eine kritische Herangehensweise sowohl an das Studium als auch an andere Lebensbereiche und Themen vermitteln sollen. Gleichzeitig gibt es die Möglichkeit verschiedene Gruppen und Initiativen vorzustellen, um neue Interessierte und Aktive zu finden. Wir stellen uns möglichst niedrigschwellige Veranstaltungen vor, die auch Studierende der ersten Semester ansprechen, die bisher von studentischer Selbstverwaltung oder Engagement noch nicht allzu viel mitbekommen haben.

Dazu möchten wir an den verschiedenen Campi tagsüber Veranstaltungen von Initiativen und Referent\*innen organisieren und abends das Programm in den selbstverwalteten Orten der Stadt aufgreifen.

Für Honorare möchten wir 1200€ im StuPa beantragen, die wie folgend aufgeschlüsselt sind:

- Honorar Referent 'Kritische Stadtführung' - 150€
- Honorar 2 Referent\*innen 'Empowerment Workshop für flti\*' - 150x2 - 300€
- Honorar Referent 'Geschichte der Hausbesetzer\*innen-Zeit Potsdams' - 150€
- Honorar 2 Referent\*innen 'Intersektionaler Feminismus' - 150x2 - 300€
- Honorar Referentin 'Islamischer Feminismus' - 200€
- Anfahrtskosten Referentin - 100€

**Abstimmung über die Behandlung:** 14/0/0

**Abstimmung:** 13/0/2 der Antrag ist angenommen.

### 8.3 Unterstützung StuWe-Förderung Golm Rockt ALL

Eingereicht von **Golm Rockt**

**Antragstext:**

„Das Studierendenparlament empfiehlt dem Studentenwerk die Förderung von Golm Rockt gemäß dem vorgelegten Konzept.“

Abstimmung über die Behandlung 17/0/0

Abstimmung: 17/0/0

### 8.4 Struktur der AStA-Referate (Tilman Kolbe)

Eingereicht von **Tilman Kolbe**

**Antragstext:**

„Finanzen – 1  
Hochschulpolitik – 1  
Campuspolitik – 2  
Öffentlichkeitsarbeit – 1  
Kulturzentrum – 2  
Internationales – 1  
Sozialpolitik – 2  
Netzpolitik und Verkehr – 1  
Ökologie – 1  
Antirassismus – 1  
Antifaschismus – 1  
Geschlechterpolitik – 2“

Abstimmung über die Behandlung: 18/0/0

Abstimmung: 17/0/1

---

## 9. Sonstiges

Es wünscht niemand das Wort.